

Hausarbeit zur Typografie | Grossmann | ON19 DHBW Mosbach

Der Name der Schrift lautet *Optima*. Designend und entwickelt wurde sie von Hermann Zapf für die Stempel AG. Erstellt wurde sie 1952 und erschienen ist sie im Jahre 1958. Zapf selbst empfand den Namen *Optima* zu anmaßend, vergeben wurde der Name für seine Schrift in der Werbeabteilung der AG. Die besondere Schrift gehört zu der Klassifikation der Antiqua-Varianten, ohne die Serifen könnte man es aber auch der Renaissance-Antiqua zuordnen. Die Kategorie der Schrift ist Sans-Serif. Vertrieben wird die Schrift Optima auf der Webseite Linotype oder Font Shop. Die großen Anbieter Google Fonts und Adobe haben die Schrift nicht im Angebot. Im Jahr 2002, wurde die *Optima Nova* veröffentlicht, die Zapf zusammen mit Akira Kobayashi entwickelte. Die *Optima Nova* verfügt über neue Schnitte, echte Kursivformen, Kapitälchen und einen speziellen Titelsatz-Schnitt mit Ligaturen.

Das inspirierende Leben des Typographen Hermann Zapf



„Sie will eine Schrift sein aus dem Geiste unserer Zeit entwickelt, zweckmäßig durchgestaltet wie eine moderne, von allen anerkannte und freudig bejahte Industrieform von heute“. ([1] Typografie.info:2013) Hermann Zapf, Entwickler und Designer über seine Schrift „Optima“

Hermann Zapf war ein deutscher Typograf, Schriftdesigner, Kalligraf, Autor und Lehrer. Zu seinen bekanntesten Schriften gehören Optima (1958), Aldus (1954), Palatino (1950), Sistina (1950), Venture (1969), und Zapfino (1998).

Hermann Zapf wurde am 18. November 1918 in Nürnberg geboren. Als Kind hegte Zapf den Wunsch Elektroingenieur zu werden. Er schloss 1933 die allgemeinbildende Schule ab und begann ein Jahr später eine Lehre als Retuscheur, die er 1938 erfolgreich abschloss. Nach der Lehre zog Zapf nach Frankfurt am Main und arbeitete für die Druckerwerkstatt von Paul Koch.

Während dem 2. Weltkrieg wurde Zapf in die Wehrmacht eingezogen. In den Jahren danach arbeitete Zapf 1947- 1956 in der typografischen Abteilung der Schriftgießerei Stempel, dort entwarf er auch die Schrift Optima. Während dieser Zeit heiratete er seine Frau Gudrun Zapf-von Hesse.

1957-1974 war Zapf als Berater der New Yorker Linotype Company tätig. 1972- 1981 hatte Zapf eine Professur für Typografie an der Technischen Hochschule in Darmstadt inne. Fast parallel lehrte Zapf 1977-1987 auch an der School of Printing in Rochester, New York. In New York spezialisierte er sich auf dem Gebiet der Digitalisierung von Schriften für die neuen Computer-Programme. Er überarbeitete einige Schriften für den digitalen Satz.

Zapf hat insgesamt über 200 Schriften entwickelt, von denen heute einige zu den meistbenutzten Standardschriftarten gehören. Nach einer erfolgreichen Karriere starb Hermann Zapf im Alter von 96 Jahren am 4. Juni 2015 in Darmstadt.

Optima

Erkennungsmerkmale und Besonderheiten von Optima

1.1 Pangramm

Optima:

Optima

Zwölf Boxkämpfer jagen
Viktor quer über den
großen Sylter Deich

Ceg

Optima Nova Regular:

The quick brown fox jumps over t

Optima Nova Regular Italic:

The quick brown fox jumps over the

Optima Nova light:

The quick brown fox jumps over t

Optima Nova light Italic

The quick brown fox jumps over the l

1.2 Kennzeichen:

Optima ist eine Serifenlose Antiquaschrift, wirkt allerdings durch ihre Verdickungen an den Strichenden wie eine Serifenschrift. Die reguläre Optima ist außerdem breiter als die neuere Optima Nova.

1.3 Vergleich mit der Standardschrift „Arial“

Arial ist eine Groteskschrift und gehört der Kategorie Sans-Serif an, erstellt wurde sie 1982. Zu den Eigenschaften der Schrift zählen große Mittellängen und einfache Formen ohne Serifen. Durch Microsoft Windows ist sie standardmäßig auf jedem Computer und dadurch weitverbreitet. Sie wird hauptsächlich in Fließtexten benutzt und nicht wie Optima als Logo für eine Luxusmarke. Experten betiteln die Schrift als unschön, da sie kein besonderes Schriftbild hat. Optima wird als eine offene und feine Schrift beschrieben und hat ein eher heiteres Schriftbild. Arial ist im Vergleich grob und dicker. In der Verwendung sind die beiden Schriften sehr unterschiedlich.



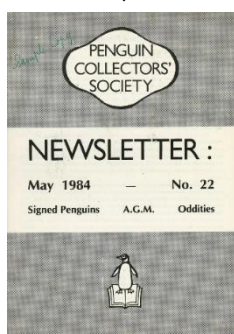
1.3 Besonderheiten bei bestimmten Buchstaben

Großbuchstaben der Schrift Optima wirken sehr ausladend. Die Buchstaben **E**, **F** und **L** sind schmal gehalten. Besonders im Versaliensatz fallen sie durch ihre Optik dem Leser auf. Das kleine **e** hat am Auslauf gekehrte Serifenansätze. Daher kommt auch der Name: **Serifenlose Antiqua**.

1.4 Einsatzgebiete

Optima war zuerst als reine Auszeichnungsschrift gedacht, wurde aber dann doch zu einem vollständigen Zeichensatz ausgebaut. Die besondere Schrift wird gerne für die Werbegestaltung genutzt, für Düfte oder andere Luxusmarken. Sie ist die Hauschrift von Estée Lauder, Waschbär, der Georg-August-Universität Göttingen, des Automobilherstellers Aston Martin und der University of Calgary (Kanada). Verwendet wird sie auch als Beschriftung der Gedenkstätte für die Gefallenen des Vietnamkriegs in Washington DC. Die Schrift wird gerne für Überschriften verwendet, Fließtexte mit der Schrift findet man weniger.

Die Schrift, lässt sich mit anderen Schriften mischen. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele:



Gill Sans und Optima



Monika, Optima, Helvetica

Literaturverzeichnis

Zitat:

[1] Typografie.info (2013): Font-Wiki:

Optima von Hermann Zapf, [online] <https://www.typografie.info/3/Schriften/fonts.html/optima-r43/> [19.10.2019]

Internetquellen:

<https://www.kettererkunst.de/bio/hermann-zapf-1918.php> (abgerufen am 19.10.2019)

https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Zapf (abgerufen am 19.10.2019)

<http://gute-schriften.hbksaar.net/optima/> (abgerufen am 19.10.2019)

<https://www.typografie.info/3/Schriften/fonts.html/optima-r43/> (abgerufen am 19.10.2019)

<https://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/1053973> (abgerufen am 19.10.2019)

<https://www.typografie.info/3/Schriften/fonts.html/optima-r43/> (abgerufen am 19.10.2019)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Arial>

<https://schriftgestaltung.com/schriftlexikon/schriftportrait/optima.html> (abgerufen am 19.10.2019)

Bildquellen:

<https://www.designorate.com/wp-content/uploads/2015/06/hermann-zapf-recent.jpg> (abgerufen am 19.10.2019)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Optima_\(Schrift\)#/media/Datei:Optima_font.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Optima_(Schrift)#/media/Datei:Optima_font.svg) (abgerufen am 19.10.2019)

<https://fontsinuse.com/search?terms=optima> (abgerufen am 19.10.2019)

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a7/Pangramm_de_Optima.png (abgerufen am 19.10.2019)

Buchquellen:

Seddon, Tony (2015): The Evolution of Type (1. Aufl.). London, England: Thames & Hudson